

# Angewandte Geoinformatik in Salzburg // Applied Geoinformatics in Salzburg



## // Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

dieses Heft ist Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums „Angewandte Geoinformatik“ der Universität Salzburg gewidmet. Ausgehend von den erfolgreichen UNIGIS-Fernstudien bietet die Universität Salzburg seit 2002 ein Präsenzstudium für Geoinformatik an, das sich im Laufe der Zeit zu einer englischsprachigen und somit international orientierten Ausbildung entwickelt hat. Besonders betont wird in diesem Studium der Transfer von theoretischen Grundlagen in vielfältige praktische Anwendungen der Geoinformatik. Diese Ausrichtung des Studiums wird im vorliegenden Heft anhand von einer Auswahl von Masterarbeiten von Absolventinnen und Absolventen demonstriert.

B. Hofer und T. Blaschke diskutieren die Entwicklung des Studiengangs „Angewandte Geoinformatik“ anhand einer Abbildung der Studieninhalte auf den Body of Knowledge aus dem Bereich Geographische Informationssysteme und Technologien. M. S. Poetsch vergleicht in seiner Arbeit zwei Regionalisierungsmethoden zur Abgrenzung von Gebieten zur Beurteilung der Lawinengefahr. C. Korizek analysiert in ihrem Beitrag die Eignung verschiedener Pseudo-3D-Karten für touristische Anwendungen. G. Pucher präsentiert Ergebnisse der Quantifizierung von verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen anhand von extended Floating Car Data, die Zustandsparameter von Fahrzeugen während der Fahrt erfassen.

Das Geoinformatik-Team der Universität Salzburg wünscht eine anregende Lektüre!

## // Dear readers,

the present issue is dedicated to the Master of Science “Applied Geoinformatics” at the University of Salzburg. Following the success of UNIGIS distance learning programme, the University of Salzburg since 2002 offers a traditional residential Geoin-

formatics study programme, now with English as language of instruction and thus with strong international orientation. The transfer of conceptual foundations into the manifold practical Geoinformatics application domains is a core feature of this study programme. The selection of master theses presented in this issue demonstrates this feature.

B. Hofer and T. Blaschke discuss the ongoing development of the study programme by matching the curricula to the GIS&T Body of Knowledge. M. S. Poetsch compares two regionalisation approaches for modelling avalanche risk assessment zones. C. Korizek analyses in her contribution the suitability of different pseudo 3D maps for use in tourism. G. Pucher presents results from the quantification of CO<sub>2</sub> emissions using extended Floating Car Data, which represent vehicle operation parameters during trips.

The Geoinformatics team of the University of Salzburg wishes stimulating reading!

Als Gasteditoren

// As guest editors

**Josef Strobl & Barbara Hofer, Salzburg**